

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Institut für Wirtschaftswissenschaften
Wintersemester 2021/2022



ERASMUS-Erfahrungsbericht

Aufenthalt in Mailand, Italien, Università Cattolica del Sacro Cuore

Studium in Freiburg: BWL – Public & Non-Profit Management (5. Semester)

Ansprechpartner Freiburg: Erasmus Büro (erasmus@io.uni-freiburg.de)

Dr. Steffen Minter (steffen.minter@vwl.uni-freiburg.de)

Ansprechpartner Mailand: International Advisor Office (international.advisor@unicatt.it)

Martina Peretti

Vorbereitung, Anmeldung & Versicherung:

Die wichtigsten Informationen lassen sich alle auf der Website der Università Cattolica Milano finden. Die englische Version dieser ist immer up to date und sollten doch genauere Detailinformationen fehlen, kann man sich per Mail an das International Office der Universität wenden.

Die Anmeldung selbst läuft, sobald man den Erasmus Platz sicher hat, über eine separate Webpage, bei der man Schritt für Schritt jegliche relevanten Daten angeben muss, um sich an der Università Cattolica einzuschreiben. Während dieses Anmeldens muss man in einem Schritt bereits die Kurse, die man belegen möchte, auswählen und dabei gibt es zwei Dinge zu beachten. Einerseits erwähnt sei der ECTS Guide der Universität, der sehr hilfreich ist, da man hier nach Sprache, Fakultät, Semester, etc. filtern kann und dann jegliche Informationen über die Kurse findet, die man benötigt, um zu entscheiden welche der angebotenen Kurse man belegen möchte. Allerdings ist diese Auswahl, die man treffen muss, um mit der Einschreibung fortzufahren, nicht final, ich habe beispielsweise zwei Kurse nachdem ich vor Ort angekommen bin geändert, es ist also kein Problem das Learning Agreement dementsprechend anzupassen. Andererseits sollte man als ERASMUS Student beachten, dass man leider nur einen Kurs des „International Curriculum“ auswählen kann, hierbei sollte man sich nicht während oben beschriebener Voranmeldung durcheinanderbringen lassen.

Abgesehen davon ist der Vorgang des Anmeldens/Einschreibens an der Uni ziemlich eindeutig, da man Schritt für Schritt durch das Webportal geleitet wird und daher kaum etwas falsch machen kann.

Auch ansonsten muss für Italien nicht besonders viel beachtet werden, allerdings sollte man den sogenannten „Codice Fiscale“, den italienischen Steuercode, früh genug beantragen, da man diesen für fast alle offiziellen Dokumente und Anmeldungen braucht.

Da sowohl die Website als auch ein relativ großer Teil der Studiengänge in Englisch verfügbar sind, ist es auch kein Problem das ERASMUS Semester in Mailand ohne Vorkenntnisse der italienischen Sprache zu absolvieren. Persönlich hatte ich vor italienisch zu lernen, allerdings habe ich letztendlich nur englische Kurse besucht, dass heißt auch ohne sprachliche Vorbereitung ist die Universität für gut Englisch sprechende Studenten problemlos absolvierbar.

Auch abseits der sprachlichen Komponente muss man erstaunlich wenig „vorbereiten“, da Italien im Großen und Ganzen was Formalitäten betrifft nicht groß unterschiedlich zu Deutschland ist. Die eine wichtige Besonderheit ist der zu beantragende Codice Fiscale aber ansonsten muss man sich eigentlich nur um die Einschreibung an der Uni selbst und eine Wohnung kümmern. Sowohl spezielle Versicherungen oder neue Bankkonten waren für mich nicht von Relevanz, da ich weiterhin über meine deutsche Versicherung komplett abgesichert war und auch kein italienisches Bankkonto für etwaige Transaktionen gebraucht habe. Alles in Allem gibt es nicht besonders viel Spezielles zu beachten, wenn man nur für einige Monate nach Italien zieht.

Wohnungssuche & italienische Besonderheiten

Als einer der Punkte die besondere Vorbereitung benötigen, sei die Wohnungssuche genannt. Hier kann ich nur empfehlen möglichst früh anzufangen eine WG zu suchen, da die Angebote der Universität selbst auch für Mailänder Verhältnisse relativ teuer sind. Daher habe ich über unabhängige Seiten gesucht und bin schließlich bei Uniplaces.com (<https://www.uniplaces.com/de>) fündig geworden. Auf diesem Portal findet man viele privat angebotene WG-Zimmer, die auch für vergleichsweise kurze Zeiträume, wie bei mir knapp 4 Monate, zur Miete stehen. Im Endeffekt habe ich in einer WG in einem Haus der Firma „DoveVivo“ (<https://www.dovevivo.com/en/>) gewohnt, was sich als gute Lösung, auch den Preis betreffend herausgestellt hat, da beispielsweise Strom, Wasser und Internet bereits im Mietpreis enthalten waren.

Strom ist allerdings ein gutes Stichwort, was man unbedingt beachten sollte ist, dass Italien andere Steckdosen als Deutschland hat. Adapter lassen sich zwar vor Ort in jedem größeren Supermarkt problemlos erwerben, wenn man aber dort ankommt und nicht daran denkt, kann es anfangs zu stressigen Situationen führen.

Anreise & Öffentliche Verkehrsmittel

Von Freiburg kommend ist Mailand in jeglicher Hinsicht gut erreichbar, sowohl mit dem Auto als auch per Zug. Persönlich bin ich mit dem Auto an- und abgereist, da es eine Direktverbindung mit dem ICE gibt, ist aber auch die Anreise per Zug möglich. Da man mit dem Auto aber mehr transportieren kann, halte ich diese Variante für An- und Abreise allerdings für sinnvoller. Generell gilt nach Ankunft in Mailand, dass man sich per U-Bahn perfekt in der Stadt bewegen kann, daher kann ich auch bei der Wohnungssuche nur empfehlen eine WG oder ein Zimmer zu mieten, dass nah einer U-Bahn-Station liegt. In den großen Hauptstationen Cadorna und Centrale kann man die Monatskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel erwerben und auch hier kann ich nur empfehlen es direkt nach Ankunft zu erledigen, da die Monatskarte für Studenten nur 22€ pro Monat kostet und man damit die U-Bahn, die Straßenbahnen und die Busse nutzen kann.

Abgesehen davon kann man in Mailand überraschend viel zu Fuß erledigen und es gibt überall Fahrräder, E-Bikes und E-Scooter die man per App mieten kann, das Vorankommen in der Stadt ist daher überhaupt kein Problem. Zudem sind alle diese Alternativen dem Auto vorzuziehen, da der Verkehr in Mailand eine Katastrophe ist. Abgesehen von einzelnen Streiks der U-Bahn ist auch die Pünktlichkeit und Verfügbarkeit der öffentlichen Verkehrsmittel sehr gut, störend ist nur, dass die U-Bahn auch am Wochenende ab 00:30 Uhr nicht mehr fährt. Es empfiehlt sich also entweder gute Planung oder ein gemietetes Fahrrad, etc. um nachts nach Hause zu kommen. In diesem Bezug wird man in Mailand häufig gewarnt, nachts nicht allein unterwegs zu sein und eine gewisse Vorsicht ist auch sicherlich geboten, allerdings habe ich persönlich positiv festgestellt, dass es nicht so kritisch ist, wie häufig dargestellt.

Studium vor Ort

Sobald dann jegliche organisatorischen Themen geklärt sind, hat das Studium an der Universität in Mailand ebenfalls einige Dinge die unterschiedlich zum deutschen Studiensystem sind.

An sich ist das Grundkonzept sehr ähnlich, allerdings muss man in fast jedem Kurs ein sogenanntes mid-term exam ablegen, d.h. nach 50% des Kurses gibt es entweder eine schriftliche oder mündliche Prüfung über den bereits behandelten Stoff. Dadurch hat man innerhalb des Semesters mehr zu tun, da man gezwungen ist up to date zu sein, allerdings habe ich für mich festgestellt, dass dieses System mit Zwischenprüfungen das Semester als solches entzerzt und insbesondere die Abschlussklausuren bedeutend weniger stark gewichtet werden als beispielsweise an einer deutschen Universität.

Ich habe in zwei der drei von mir belegten Kurse mid-term exams ablegen müssen, während der dritte Kurs, aus dem oben erwähnten International Curriculum, den Schwerpunkt eher auf mündliche Präsentationen und die aktive Diskussionsteilnahme im Kurs gelegt hat. In meinem ersten Learning Agreement hatte ich vier Kurse belegt, nach einer Woche des Studiums musste ich aber feststellen, dass aufgrund von Stundenplanüberschneidungen einer der Kurse für mich weiterhin nicht möglich gewesen ist, weswegen ich im Endeffekt

drei Kurse belegt habe. „Management & Organisation in the Digital Economy“, „Principles of Management“ und „Economics of European Integration“. Insbesondere der International Curriculum Kurs „Economics of European Integration“ bei Ariana Galliera ist eine Empfehlung meinerseits, da er erstens relevant in der momentanen Zeit ist und die Professorin zudem eine motivierende Kursatmosphäre mit vielen freien Diskussionen über aktuelle Themen schafft.

Die Aktualität gilt ebenfalls für den Kurs der sich mit Digital Economy beschäftigt, hier war unter anderem auch der Marketing Executive Manager von Google Italien ein Guest Speaker, man bekommt an der Universität dementsprechend auch viele Eindrücke von außerhalb der klassischen Universitäts-Lehrtheorie.

Alle drei Kurse waren anforderungstechnisch ebenfalls gut zu bewältigen, wenn man bereits 4 Semester studiert hat, allerdings sollte man was das aktuelle Weltgeschehen betrifft gut informiert sein, da die Professoren, mit denen ich gearbeitet habe, hierauf allesamt viel Wert gelegt haben.

Generell war das Studium an der Università Cattolica eine wirklich gute Erfahrung um sowohl das Studieren in einer anderen Sprache zu vertiefen, als auch eine differenzierte Herangehensweise an Wirtschaftsthemen zu hinter blicken. Viele andere Ansätze verglichen mit dem Studium in Deutschland und, was sehr interessant war, einige länderspezifische Beispiele und Guestspeaker, wodurch man mit Ideen, Firmen und Methoden in Kontakt kommt, die man ohne Auslandssemester während des Studiums nicht erfahren würde, haben das Studium in Mailand zu einer sehr bereichernden Erfahrung gemacht. Allein auf Basis dessen kann ich das Auslandsstudium nur empfehlen, da auf diese Aspekte in den von mir belegten Kursen großen Wert gelegt wurde. Hier hat sich meine Studienplanung und das Beschäftigen mit den angebotenen Kursen im Voraus definitiv bezahlt gemacht.

Außer-universitäres Rahmenprogramm & Freizeitgestaltung

Abgesehen von der Universität als Anlaufpunkt um Leute in Mailand kennenzulernen, kann ich ESN nur vollstens empfehlen. Das European Student Network besteht aus ehemaligen Erasmus-Studenten aus der jeweiligen Stadt, die dann Events, Trips, etc. organisieren. Insbesondere ganz am Anfang der Zeit in Mailand waren die Introduction events sehr gut um neue Leute kennenzulernen und sich Tipps von bereits lange in der Stadt lebenden Studenten abzuholen. Zudem sind die Städtetrips in die Umgebung und auch die ESN Aktivitäten in Mailand selbst preislich sehr attraktiv, insbesondere da Mailand an sich, auch was die Lebenshaltungskosten angeht, nicht gerade billig ist.

Abgesehen von Trips mit ESN bietet Mailand aber auch abseits der klassischen Touristen Sehenswürdigkeiten viele lohnende Spots. Die Stadt ist gesäumt mit Parks, es lohnt sich auch einmal zu Fuß einfach durch die kleineren Viertel zu schlendern und die Museen sind allesamt eine Empfehlung. Insbesondere zusammen mit anderen internationalen Studenten. Persönliche Empfehlung: Das Museo Storico Alfa Romeo etwas außerhalb Mailands und die immer wieder wechselnden Messen in Rho Fieramilano. Zudem sind Monza und der königliche Park dort absolut einen Day-Trip wert.